

Erstmals österreichische Beiträge zur IV. Grafikbiennale Novosibirsk

23.9. - 15.11.2005

Kurator Hans Knoll

Die vierte Grafikbiennale in Novosibirsk wird zum ersten Mal einen kuratierten österreichischen Beitrag haben.

Die eingeladenen KünstlerInnen sind:

Alexander Brener & Barbara Schurz

Ivica Capan

Adriana Czernin

Franz Graf

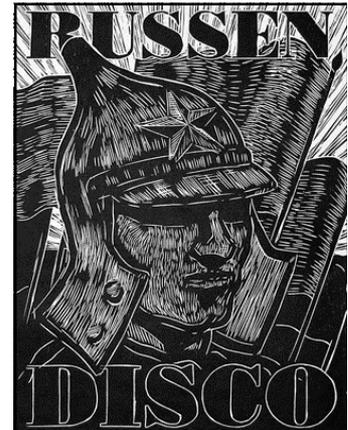
Sofia Goscinski

Barbara Husar

Andreas Leikauf

Lukas Pusch

Otto Zitko



"Russen Disko", Lukas Pusch

Die Auswahl der KünstlerInnen geschah unter der Voraussetzung, daß das grafische Arbeiten ein sehr wesentlicher Teil ihres Werkes oder überhaupt die Hauptarbeitsweise ist. Die ausgewählten Werke stellen zwei Pole im aktuellen künstlerischen Schaffen auf Papier in Österreich dar:

Die (lineare) Abstraktion und der (figürliche) Realismus.

Die Abstraktion und eine bestimmte Linearität wird von vielen zeitgenössischen österreichischen KünstlerInnen thematisiert und erscheint auch wichtig bei geschichtlicher Betrachtung, mit Wurzeln zurück bis zum Ornamentalen, beispielsweise im Jugendstil und im 19. Jahrhundert. Die figürliche Darstellung ist ebenfalls eine sehr wesentliche Ausdrucksweise österreichischer Künstler, ebenfalls bereits seit langer Zeit. Dieser zweite Pol in der Auswahl der Werke, die figürliche, realistische Darstellung ist in der Gegenwart interessant auch unter dem Aspekt, dass dabei manchmal darüber hinaus gehende Intentionen transportiert werden - die der gesellschaftlichen Agitation.

Die Zusammenstellung der Werke enthält auch Übergänge zwischen den beiden Polen. So enthält das fünfteilige Werk von **Franz Graf** beide Aspekte - die realistische Darstellung, hier in Form der Fotografie eines Frauenkörpers, und ornamentale lineare Zeichnungen.

Sofia Goscinski bearbeitet Fotografien mit Hilfe des Computers auf einfache Weise so, daß erst hinter dem ersten Eindruck von abstrakten Kompositionen beispielsweise die fotografierten Seile erkennbar werden. Das Changieren zwischen abstrakter Komposition und Fotografie von Seilen vor hellem Himmel enthält ähnlich wie das Werk Franz Grafts die beiden Pole, die bei der Auswahl bestimmend waren.

In den Zeichnungen (und Lithografien) von **Adriana Czernin** wird der Betrachter verblüfft von der Verbindung von Ornament und realistischer Darstellung - auch hier im Werk enthalten das Thema der Auswahl für die österreichischen Beiträge, die Polarität von Abstraktion und Realismus.

Otto Zitko ist mit drei großformatigen linearen Zeichnungen vertreten, so wie sie auch von seinen großen Wandarbeiten sehr bekannt sind.

Andreas Leikauf und **Lukas Pusch** beschäftigen sich in ihren realistischen Werken mit Schlagworten - Leikauf aus Printmedien und Film, Lukas Pusch aus Klischees beispielsweise über Osteuropa (Rußland). In der drastischen, verkürzten Wiedergabe provozieren sie Stellungnahmen des Betrachters. Lukas Pusch benutzt dazu die beinahe archaisch anmutende Technik des Holzschnittes. Begleitend zur Grafikbiennale veranstaltet Pusch "eine Kunstprozession durch Novosibirsk zu einer kleinen Ausstellung in die sibirische Tundra".

Von **Ivica Capan** sind drei lineare Überarbeitungen von Zeitschriftenseiten, meist aus dem Kontext des Kunstbetriebes ausgewählt, in Novosibirsk ausgestellt. Er ist wie Andreas Leikauf auch bekannt mit seiner Malerei.

Die ausgewählten Zeichnungen von **Barbara Husar** haben erzählerische Inhalte in der Technik Bleistift und Aquarell, die die Künstlerin mit Sujets aus der Kunstgeschichte verbindet.

Für **Alexander Brener & Barbara Schurz** sind ihre Zeichnungen Mittel zur Artikulation der Ergebnisse ihrer gesellschaftskritischen Studien, sie thematisieren Fehlentwicklungen und Mißstände und setzen die realistischen, meist bunten Zeichnungen neben ihren theoretischen Schriften durchaus agitatorisch ein.

Die erstmalige Teilnahme österreichischer Kunst an der nun IV. Grafikbiennale Novosibirsk kam zu Stande durch die Kontaktaufnahme der russischen Kuratoren des Novosibirsker Museums mit Hans Knoll, aus der dann die Einladung entstand, der österreichische Kurator zu sein. Hans Knoll betreut gemeinsam mit Erzsébet Pilinger in diesem Jahr auch die ungarischen Beiträge in Novosibirsk.

Kontakt, Information und Abbildungen:

Hans Knoll

Gumpendorfer Straße 18

A-1060 Wien

+43/1/5875052, +43/664/1810848

knollgalerie@aon.at